| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

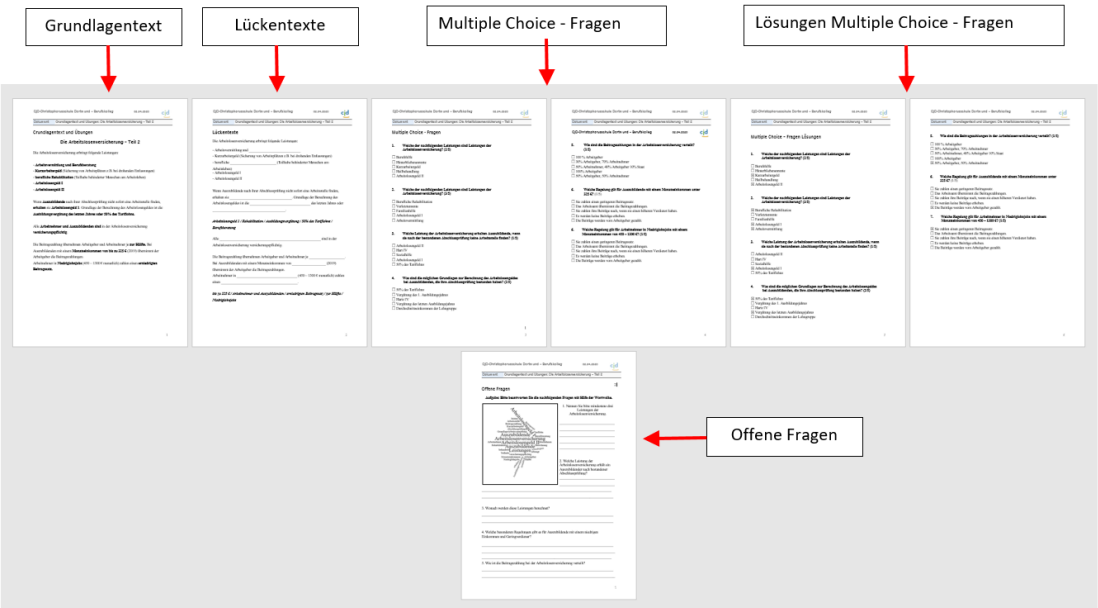
Liebe Schülerin, lieber Schüler,

bitte bearbeiten Sie die nachfolgenden Aufgabenblätter. **Alle Aufgaben beziehen sich auf den Grundlagentext.** Wenn Sie etwas nicht wissen, können Sie dort immer nachsehen.

Bevor Sie beginnen: Bitte lesen Sie sich den Text „Hilfestellungen“ durch, den Sie weiter unten findet.

## Hilfestellungen

Ihre Eigenarbeit besteht aus verschiedenen Aufgabenteilen. **Bitte bearbeiten Sie diese Teile in der angegebenen Reihenfolge.** Die Aufgabenteile sind hier beispielhaft abgebildet:




1. **Lesen Sie sich den Grundlagentext mindestens zweimal sehr gründlich durch.** Versuchen Sie die darin enthaltenen Informationen zu verstehen und sich zu merken.

2. Bearbeiten Sie als nächstes die **Lückentexte**. **Bitte schreiben Sie nicht aus dem Grundlagentext ab, sondern benutzen Sie die in Klammern gesetzten Textbausteine**, um die Aufgabe zu lösen. **Vergleichen Sie anschließend Ihre Eintragungen mit dem Grundlagentext.**

3. **Beantworten Sie in einem dritten Schritt die Multiple Choice – Fragen**. Wenn Sie fertig sind, **vergleichen Sie bitte Ihre Angaben mit den richtigen Lösungen**. Die richtigen Lösungen finden Sie in dem Dokument „**Lösungen Multiple Choice - Fragen**“. **Verbessern Sie Ihre Fehler.**

4. **Bearbeiten sie die Offenen Fragen.** Nehmen Sie die **Wortwolke** zur Hilfe, die sie auf dem Arbeitsblatt finden. **Vergleichen Sie anschließend Ihre Antworten mit den Angaben in dem Grundlagentext und ergänzen oder verbessern Sie Ihre Antworten**.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Grundlagentext (Fachpraktiker*innen)

# „Berufsausbildung im Dualen System“

Das Bundesinstitut für berufliche Bildung veröffentlicht jedes Jahr ein Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe. Danach gab es im Jahr 2017 in Deutschland 327 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe und 20 000 Berufstätigkeiten.

Das Berufsausbildungssystem in Deutschland gibt es zwei Ausbildungsformen:

- **die Berufsausbildung im dualen System**
- **die Berufsausbildung im schulischen System**

In Deutschland wird hauptsächlich in einem **Dualen System** ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt dann an zwei Stellen: Im Betrieb und in der Schule.

Die Betriebe müssen den Auszubildenden hauptsächlich Fachkenntnisse und Fachtheorie beibringen.
Die Schule ist für Allgemeinbildung und Fachtheoriezuständig.

Ob Betriebe ausbilden dürfen, entscheidet die zuständige Handwerkskammer oder die Industrie- und Handelskammer.

**Rechte und Pflichten** des Auszubildenden stehen im Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung. Regeln zum Berufsschulbesuch stehen im Jugendarbeitsschutzgesetz.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Mit dem Berufsausbildungsvertrag entstehen sowohl für den Auszubildenden als auch für den Ausbildenden Pflichten. Die Pflichten sind unten aufgelistet.

| Ausbildender | Auszubildender |
|---|---|
| Fürsorgepflicht | Gehorsamspflicht |
| Vergütungspflicht | Sorgfaltspflicht |
| Beschäftigung | Lernpflicht |
| Ausbildungspflicht | Berufsschulpflicht |
| Zeugnisausstellung | Ausbildungsnachweis führen |
| Freistellung zum Berufsschulbesuch | Arbeitsleistung erbringen |

Die Ausbildung im Dualen System beginnt mit Vertragsabschluss. Der **Vertrag** muss sofort schriftlich abgeschlossen werden. Ein Ausbildungsverhältnis endet immer mit der Abschlussprüfung oder aber mit Vertragsende.

Am Anfang gibt es eine **Probezeit**. Die Probezeit muss mindestens einen Monat dauern. Sie darf nicht länger als vier Monate sein.

Nach der Probezeit hat der Auszubildende besonderen **Kündigungsschutz**. Ihm kann nur aus wichtigem Grund gekündigt werden. Hierzu gehören z.B. Diebstahl oder Beleidigung.

Der Auszubildende kann den Ausbildungsvertrag mit einer Frist von 4 Wochen schriftlich **kündigen**. Das kann er machen, wenn er z.B. eine andere Ausbildung machen möchte.

Nach Abschluss der Ausbildung ist keine Kündigung erforderlich. Der Vertrag ist automatisch beendet.

Der Ausbildende ist auch nicht verpflichtet, den Auszubildenden in seiner Firma weiter zu beschäftigen.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Besteht der Auszubildende die Prüfung nicht, so muss der Ausbildende ihn bis zur nächsten Prüfung weiterbeschäftigen. Das ist maximal ein Jahr.

Das **Berufsbildungsgesetz** gilt für die Bereiche Berufsausbildung, Weiterbildung und Umschulung.

Als **Weiterbildung** bezeichnet man Maßnahmen, bei denen der Teilnehmer sich in seinem Beruf verbessert.
Mit einer **Umschulung** ist ein Berufswechsel verbunden. Der Teilnehmer kann seinen ursprünglichen Beruf nicht mehr ausüben. Er lernt daher einen anderen Beruf.

Die Inhalte der betrieblichen Ausbildung sind in der **Ausbildungsordnung** festgelegt.
Die Ausbildungsordnung enthält

- die Prüfungsanforderungen
- das Ausbildungsberufsbild
- den Ausbildungsrahmenplan
- die zeitliche Gliederung der Ausbildung

Für Schäden in der Firma haftet der Auszubildende nur, wenn er grob fahrlässig gehandelt hat.

Das **Arbeitsgericht** ist bei einem Streit zwischen Auszubildenden und Ausbildern zuständig.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Lückentext (Vollausbildung)

## „Berufsausbildung im Dualen System“

Es gibt _____ staatlich anerkannte Ausbildungsberufe und 20 000 Berufstätigkeiten.
Das Bundesinstitut für berufliche Bildung veröffentlicht jedes Jahr ein Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe.
Rechte und Pflichten des Auszubildenden stehen im _____
und der _____. Regulierungen zum Berufsschulbesuch stehen im _____.
***(Jugendarbeitsschutzgesetz / Berufsbildungsgesetz / 349 / Handwerksordnung)***

Das Berufsbildungsgesetz gilt für die Bereiche _____
_____.
Die **Inhalte der betrieblichen Ausbildung sind in der _____**
festgelegt.
Die Ausbildungsordnung enthält
- _____
- _____
- _____
- _____

***(die zeitliche Gliederung der Ausbildung / Berufsausbildung, Umschulung und Weiterbildung / Ausbildungsordnung / die Prüfungsanforderungen / das Ausbildungsberufsbild / den Ausbildungsrahmenplan)***

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

In Deutschland wird in einem _____ ausgebildet, das heißt dass die Ausbildung an zwei Lernorten, _____ als auch _____ _____ stattfindet. Dadurch wird die Ausbildung _____ und sie erfolgt _____, da die Auszubildenden die meiste Zeit im Betrieb zubringen.
Allerdings reichen die von den Betrieben angebotenen Ausbildungsplätze häufig nicht aus.
Weiterhin gibt es Unterschiede in der Qualität der Ausbildung zwischen den Betrieben.
Die Eignung der Betriebe für eine Berufsausbildung wird von der _____ oder Ärztekammer festgestellt.
Bei Streitigkeiten, die aus dem Berufsausbildungsverhältnis entstehen entscheidet in letzter Instanz das _____.

***(in der Schule / Arbeitsgericht / Dualen System / praxisbezogen / abwechslungsreicher / im Betrieb / Handwerkskammer)***

Die Ausbildung im Dualen System beginnt mit Vertragsabschluss. Dieser muss _____ schriftlich abgeschlossen werden. Ein Ausbildungsverhältnis endet immer mit Bestehen der Abschlussprüfung oder aber mit _____.
Zu Beginn gibt es eine Probezeit, die _____ _____betragen darf.
Nach der Probezeit genießt der Auszubildende besonderen Kündigungsschutz. Ihm kann nur _____, also z.B. aufgrund eines _____ gekündigt werden.

***(Vertragsende / Diebstahls oder wegen Beleidigung / mindestens ein, höchstens vier Monate / unverzüglich / aus wichtigem Grund)***

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Der Auszubildende kann den Ausbildungsvertrag allerdings mit einer Frist von _____schriftlich kündigen, wenn er sich z.B. in einem anderen Beruf ausbilden lassen möchte.

Nach Abschluss der Ausbildung ist keine Kündigung erforderlich, da das Vertragsverhältnis _____. Der Ausbildende ist auch _____, den Auszubildenden ins seiner Firma _____.

Besteht der Auszubildende die Prüfung nicht, so muss der Ausbildende ihn bis zur nächsten Prüfung weiterbeschäftigen, maximal _____.

***(vier Wochen / automatisch erlischt / nicht verpflichtet / weiter zu beschäftigen / ein Jahr)***

Mit dem Berufsausbildungsvertrag entstehen sowohl für den Auszubildenden als auch für den Ausbildenden **Pflichten**, die unten aufgelistet sind:

| **Ausbildender** | **Auszubildender** |
|---|---|
| **?** | **?** |
| **?** | **?** |
| **?** | **?** |
| **?** | **?** |
| **?** | **?** |
| **?** | **?** |

Für Schäden in der Firma haftet der Auszubildende nur, wenn er _____ gehandelt hat.

***(Fürsorgepflicht / Arbeitsleistung erbringen / Vergütungspflicht / Sorgfaltspflicht / Lernpflicht / Beschäftigung / Berufsschulpflicht / Ausbildungspflicht / Zeugnisausstellung / Ausbildungsnachweis führen / Freistellung zum Berufsschulbesuch / Pflichten / grob fahrlässig / Arbeitsleistung erbringen)***

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

## Multiple Choice-Fragen (Vollausbildung)

# „Berufsausbildung im Dualen System“

*1. Ergänzen Sie den Lückentext über die Ausbildungsberufe:*

Derzeit (2017) können Berufsanfänger unter 327 staatlich anerkannten _____ wählen. Daneben unterscheidet man mehr als 20 000 verschiedene _____. Das Bundesinstitut für Berufsbildung veröffentlicht jedes Jahr ein _____ der anerkannten Ausbildungsberufe. Die nicht in diesem Verzeichnis genannten Ausbildungsberufe gelten als nicht anerkannt. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen in diesen Berufen _____ ausgebildet werden.

Berufstätigkeiten – nicht – Ausbildungsberufen – Verzeichnis

*2. Die 16jährige Sabine wird in einem Friseursalon zur Friseurin ausgebildet. Welche Gesetze regeln ihre Rechte und Pflichten? (2/5)*

☐ - Rechte und Pflichten von Auszubildendem im Bereich Körperpflege sind im Sozialgesetzbuch geregelt.
☐ - Die Anzahl der jährlichen Urlaubstage steht im Berufsbildungsgesetz.
☐ - Die Dauer der Probezeit ist im Bürgerlichen Gesetzbuch festgelegt.
☐ - Die Regulierungen zum Berufsschulbesuch stehen im Jugendarbeitsschutzgesetz.
☐ - Die Rechte und Pflichten von Auszubildenden regelt das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung.

*3. In welchen Gesetzen ist die berufliche Bildung geregelt? (2/5)*

☐ - Bundesausbildungsförderungsgesetz
☐ - Berufsbildungsgesetz
☐ - Gewerbeordnung
☐ - Handwerksordnung
☐ - Jugendarbeitsschutzgesetz

*4. Für welche Bereiche gilt das Berufsbildungsgesetz? (3/5)*

☐ - Allgemeine Schulbildung
☐ - Berufsausbildung
☐ - Umschulung
☐ - Weiterbildung
☐ - Hochschul- / Fachhochschulausbildung

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*5. Was versteht man in der Berufsausbildung unter „dualem System“? (1/5)*

☐ - Zweijährige Fortbildung
☐ - Ausbildung in zwei Betrieben
☐ - Ausbildung an zwei Lernorten: dem Betrieb und der Berufsschule
☐ - Ausbildung in zwei Berufen
☐ - zweijährige Ausbildung

*6. Welche Aussage zum dualen System ist nicht richtig? (1/5)*

☐ - Die Steuerzahler müssen mehr Geld aufbringen, da eine rein schulische Ausbildung wesentlich billiger wäre.
☐ - Die von den Betrieben angebotenen Ausbildungsplätze reichen häufig nicht aus.
☐ - Die Ausbildung wird abwechslungsreicher.
☐ - Die Ausbildung erfolgt praxisbezogen, da sie vorwiegend im Betrieb stattfindet.
☐ - Nicht alle Ausbildungsplätze haben die gleiche Qualität.

7. *Ein Bäckermeister vereinbart im Mai mit einem Jugendlichen und dessen Eltern, den Jugendlichen ab 1. September zum Bäcker auszubilden.*
*Was muss der Bäckermeister danach zuerst tun?(1/5)*

☐ - Er muss ab 1. Juli die Ausbildungsvergütung zahlen.
☐ - Er muss unverzüglich das Arbeitsamt um Genehmigung zur Einstellung bitten.
☐ - Er muss bis spätestens Ende August das Kultusministerium um Genehmigung zur Einstellung bitten.
☐ - Er muss unverzüglich den Ausbildungsvertrag schriftlich abschließen.
☐ - Er muss den Jugendlichen sofort bei der Berufsschule anmelden.

8. Wann endet ein Berufsausbildungsverhältnis, wenn das Vertragsende vor der schriftlichen und der mündlichen Prüfung liegt? (1/5)

☐ - Mit Ablauf des Monats, in dem die schriftliche Prüfung bestanden wurde
☐ - Mit Ablauf des Monats, in dem die mündliche Prüfung bestanden wurde
☐ - Mit Bestehen der schriftlichen Prüfung
☐ - Mit Vertragsende
☐ - Mit Bestehen der mündlichen Prüfung

*9. Wer entscheidet in letzter Instanz bei Streitigkeiten aus dem Berufsausbildungsverhältnis? (1/5)*

☐ - Das Arbeitsgericht ☐ - Die Handwerkskammer
☐ - Der Betriebsrat ☐ - Das Landgericht
☐ - Der Schlichtungsausschuss des entsprechenden Fachverbandes

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*10. Wer stellt nach dem Berufsbildungsgesetz fest, welcher Betrieb ausbilden darf? (1/5)*

☐ - Das Gewerbeaufsichtsamt
☐ - Die Berufsgenossenschaft
☐ - Das Arbeitsamt
☐ - Die zuständige Kammer, wie z.B. die Handwerkskammer oder die Ärztekammer
☐ - Die zuständige Gewerkschaft

*11. Welche Probezeit darf bei einem Ausbildungsverhältnis höchstens vereinbart werden? (1/5)*

☐ 4 Monate ☐ 2 Monate ☐ 3 Monate ☐ 6 Wochen ☐ 1 Monat

*12. In welchem Fall kann ein Ausbildungsverhältnis auch nach der Probezeit gekündigt werden? (2/5)*

☐ - Vom Auszubildenden bei Berufsaufgabe oder Berufswechsel mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen
☐ - Vom Ausbildenden jederzeit, wenn er feststellt, dass der Auszubildende das Ausbildungsziel nicht erreichen wird
☐ - Sowohl vom Ausbildenden als auch vom Auszubildenden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt wie z.B. Diebstahl oder Handgreiflichkeiten
☐ - Vom Auszubildenden jederzeit fristlos ohne Angabe von Gründen
☐ - Vom Ausbildenden bei rückläufiger Auftragslage mit einer 4-monatigen Kündigungsfrist

*13. Eine Auszubildende möchte nach bestandener Abschlussprüfung in einem anderen Betrieb arbeiten. Wann muss sie kündigen? (1/5)*

☐ - Sie muss vier Wochen zum 15. eines Monats oder zum Monatsende kündigen.
☐ - Sie muss unverzüglich nach dem Bestehen der Prüfung kündigen.
☐ - Sie muss spätestens einen Monat vor dem letzten Prüfungsteil kündigen
☐- Sie muss gar nicht kündigen, da ein Berufsausbildungsvertrag automatisch mit bestandener Prüfung endet.
☐ - Sie muss zwei Wochen vor dem letzten Prüfungsteil kündigen

*14. Seit 10 Monaten ist Martina Auszubildende bei Fleischermeister Berger. Überraschend erhält sie die Chance einer Ausbildung in ihrem Traumberuf als Kosmetikerin. Kann Sie die Ausbildung bei Meister Berger abbrechen? (1/5)*

☐ - Sie kann nicht kündigen, da dies kein wichtiger Grund ist.
☐ - Sie kann erst nach bestandener Zwischenprüfung kündigen.
☐ - Auszubildende können jederzeit fristlos kündigen.
☐ - Eine Kündigung des Berufsausbildungsvertrages ist nicht mehr möglich.
☐ - Wegen Berufswechsels oder Berufsaufgabe kann sie unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen schriftlich kündigen.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*15. Mit dem Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages entstehen Pflichten sowohl für den Auszubildenden als auch für den Ausbildenden.*
*Ordnen Sie die Pflichten aus dem Berufsausbildungsvertrag richtig zu:*

_____: Gehorsamspflicht
_____: Fürsorgepflicht
_____: Schweigepflicht
_____: Vergütungspflicht
_____: Sorgfaltspflicht
_____: Beschäftigung
_____: Lernpflicht

1: Auszubildender 2: Ausbildender

*16. Welche Pflichten entstehen mit dem Abschluss eines Berufsausbildungsvertrags für den Auszubildenden und für den Ausbildenden. Ordnen Sie jeweils richtig zu:*

_____: Berufsschulpflicht
_____: Ausbildungsnachweis führen
_____: Wettbewerbsverbot
_____: Ausbildungspflicht
_____: Zeugnisausstellung
_____: Freistellung zum Berufsschulbesuch
_____: Arbeitsleistung

1: Auszubildender 2: Ausbildender

*17. Was gehört nicht zu den Pflichten des Ausbildenden? (1/5)*

☐ - Arbeitsmittel kostenlos bereitstellen
☐ - Den Auszubildenden zum Berufsschulbesuch anhalten
☐ - Den Auszubildenden nach bestandener Prüfung weiterbeschäftigen
☐ - Den Auszubildenden für Prüfungen freistellen
☐ - Den Auszubildenden charakterlich fördern

*18. Ein 17jähriger Auszubildender hat versehentlich ein teures Gerät beschädigt.*
*Muss er für den Schaden haften? (1/5)*

☐ - Er haftet nur dann, wenn er grob fahrlässig gehandelt hat oder die Anweisungen des Ausbildenden nicht befolgt hat.
☐ - Alle Schäden, die von einem Auszubildenden verursacht werden, trägt der Ausbildende, hier der Betriebsinhaber.
☐ - Ein Auszubildender haftet für jeden Schaden, den er verursacht.
☐ - Alle Schäden, die Auszubildende verursachen, übernimmt die Berufshaftpflichtversicherung des Ausbildenden.
☐ - Der Auszubildende haftet nicht, da er weder volljährig noch ausgebildet ist.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*19. Welche Aussagen verstoßen gegen das Berufsbildungsgesetz? (3/5)*

☐ - Der Auszubildende muss die Anweisungen des Ausbildenden immer befolgen, auch wenn sie für das Ausbildungsziel nicht unbedingt erforderlich sind.
☐ - Besteht der Auszubildende die Abschlussprüfung nicht, muss der Ausbildende ihn bis zur nächsten Prüfung weiterbeschäftigen, maximal 1 Jahr.
☐ - Eine Probezeit muss mindestens 1 Monat betragen.
☐ - Nach Ablauf der Probezeit kann der Auszubildende nicht mehr kündigen.
☐ - Die Abschlussprüfung kann nur einmal wiederholt werden.

*20. In welcher Richtlinie sind die Inhalte der betrieblichen Ausbildung festgelegt? (1/5)*

☐ - In der Prüfungsordnung der Handwerkskammer
☐ - In der Ausbildungsordnung
☐ - Im Berufsbildungsgesetz
☐ - Im Tarifvertrag
☐ - Im Lehrplan der Berufsschule

*21. Welche Aussagen über Ausbildungsordnungen sind richtig? (4/5)*
*Eine Ausbildungsordnung enthält*

☐ - die Prüfungsanforderungen
☐ - das Ausbildungsberufsbild, also die zu vermittelnden Kenntnisse , Fertigkeiten und berufliche Handlungsfähigkeit.
☐ - den Ausbildungsrahmenplan, also die zeitliche Gliederung der Ausbildung.
☐ - Urlaub. Wöchentliche Arbeitszeit, Vergütung und so weiter.
☐ - Die Bezeichnung des Ausbildungsberufs und die Ausbildungsdauer.

*22. In der Berufsausbildung sind Kenntnisse, Fertigkeiten und berufliche Handlungsfähigkeit zu vermitteln.*
*Wo sind diese zeitlich und sachlich gegliedert? (1/5)*

☐ - im Urlaubsplan
☐ - im Arbeitsablaufplan
☐ - im Ausbildungsrahmenplan
☐ - im Produktionsplan
☐ - im Lehrplan

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

# Multiple Choice-Fragen Lösungen (Vollausbildung)

## „Berufsausbildung im Dualen System“

*1. Ergänzen Sie den Lückentext über die Ausbildungsberufe:*

Derzeit (2017) können Berufsanfänger unter 327 staatlich anerkannten **Ausbildungsberufen** wählen. Daneben unterscheidet man mehr als 20 000 verschiedene **Berufstätigkeiten** Das Bundesinstitut für Berufsbildung veröffentlicht jedes Jahr ein **Verzeichnis** der anerkannten Ausbildungsberufe. Die nicht in diesem Verzeichnis genannten Ausbildungsberufe gelten als nicht anerkannt. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen in diesen Berufen **nicht** ausgebildet werden.

*2. Die 16jährige Sabine wird in einem Friseursalon zur Friseurin ausgebildet.*
*Welche Gesetze regeln ihre Rechte und Pflichten? (2/5)*

☐ Rechte und Pflichten von Auszubildendem im Bereich Körperpflege sind im Sozialgesetzbuch geregelt.
☐ Die Anzahl der jährlichen Urlaubstage steht im Berufsbildungsgesetz.
☐ Die Dauer der Probezeit ist im Bürgerlichen Gesetzbuch festgelegt.
☒ Die Regulierungen zum Berufsschulbesuch stehen im Jugendarbeitsschutzgesetz.
☒ Die Rechte und Pflichten von Auszubildenden regelt das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung.

*3. In welchen Gesetzen ist die berufliche Bildung geregelt? (2/5)*

☐ Bundesausbildungsförderungsgesetz
☐ Handwerksordnung
☒ Berufsbildungsgesetz
☐ Jugendarbeitsschutzgesetz
☐ Gewerbeordnung

*4. Für welche Bereiche gilt das Berufsbildungsgesetz? (3/5)*

☐ Allgemeine Schulbildung
☒ Berufsausbildung
☒ Umschulung
☒ Weiterbildung
☐ Hochschul- / Fachhochschulausbildung

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*5. Was versteht man in der Berufsausbildung unter „dualem System“? (1/5)*

☐ Zweijährige Fortbildung
☐ Ausbildung in zwei Betrieben
☒ Ausbildung an zwei Lernorten: dem Betrieb und der Berufsschule
☐ Ausbildung in zwei Berufen
☐ zweijährige Ausbildung

*6. Welche Aussage zum dualen System ist nicht richtig? (1/5)*

☒ Die Steuerzahler müssen mehr Geld aufbringen, da eine rein schulische Ausbildung wesentlich billiger wäre.
☐ Die von den Betrieben angebotenen Ausbildungsplätze reichen häufig nicht aus.
☐ Die Ausbildung wird abwechslungsreicher.
☐ Die Ausbildung erfolgt praxisbezogen, da sie vorwiegend im Betrieb stattfindet.
☐ Nicht alle Ausbildungsplätze haben die gleiche Qualität.

7. *Ein Bäckermeister vereinbart im Mai mit einem Jugendlichen und dessen Eltern, den Jugendlichen ab 1. September zum Bäcker auszubilden.*
*Was muss der Bäckermeister danach zuerst tun?(1/5)*

☐ Er muss ab 1. Juli die Ausbildungsvergütung zahlen.
☐ Er muss unverzüglich das Arbeitsamt um Genehmigung zur Einstellung bitten.
☐ Er muss bis spätestens Ende August das Kultusministerium um Genehmigung zur Einstellung bitten.
☒ Er muss unverzüglich den Ausbildungsvertrag schriftlich abschließen.
☐ Er muss den Jugendlichen sofort bei der Berufsschule anmelden.

8. Wann endet ein Berufsausbildungsverhältnis, wenn das Vertragsende vor der schriftlichen und der mündlichen Prüfung liegt? (1/5)

☐ Mit Ablauf des Monats, in dem die schriftliche Prüfung bestanden wurde
☐ Mit Ablauf des Monats, in dem die mündliche Prüfung bestanden wurde
☐ Mit Bestehen der schriftlichen Prüfung
☒ Mit Vertragsende
☐ Mit Bestehen der mündlichen Prüfung

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*9. Wer entscheidet in letzter Instanz bei Streitigkeiten aus dem Berufsausbildungsverhältnis? (1/5)*

☒ Das Arbeitsgericht ☐ Die Handwerkskammer ☐ Der Betriebsrat
☐ Das Landgericht ☐ Der Schlichtungsausschuss des entsprechenden Fachverbandes

*10. Wer stellt nach dem Berufsbildungsgesetz fest, welcher Betrieb ausbilden darf? (1/5)*

☐ Das Gewerbeaufsichtsamt
☐ Die Berufsgenossenschaft
☐ Das Arbeitsamt
☒ Die zuständige Kammer, wie z.B. die Handwerkskammer oder die Ärztekammer
☐ Die zuständige Gewerkschaft

*11. Welche Probezeit darf bei einem Ausbildungsverhältnis höchstens vereinbart werden? (1/5)*

☒ 4 Monate ☐ 2 Monate ☐ 3 Monate ☐ 6 Wochen ☐ 1 Monat

*12. In welchem Fall kann ein Ausbildungsverhältnis auch nach der Probezeit gekündigt werden? (2/5)*

☒ Vom Auszubildenden bei Berufsaufgabe oder Berufswechsel mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen
☐ Vom Ausbildenden jederzeit, wenn er feststellt, dass der Auszubildende das Ausbildungsziel nicht erreichen wird
☒ Sowohl vom Ausbildenden als auch vom Auszubildenden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt wie z.B. Diebstahl oder Handgreiflichkeiten
☐ Vom Auszubildenden jederzeit fristlos ohne Angabe von Gründen
☐ Vom Ausbildenden bei rückläufiger Auftragslage mit einer 4-monatigen Kündigungsfrist

*13. Eine Auszubildende möchte nach bestandener Abschlussprüfung in einem anderen Betrieb arbeiten. Wann muss sie kündigen? (1/5)*

☒ Sie muss vier Wochen zum 15. eines Monats oder zum Monatsende kündigen.
☐ Sie muss unverzüglich nach dem Bestehen der Prüfung kündigen.
☐ Sie muss spätestens einen Monat vor dem letzten Prüfungsteil kündigen
☐ Sie muss gar nicht kündigen, da ein Berufsausbildungsvertrag automatisch mit bestandener Prüfung endet.
☐ Sie muss zwei Wochen vor dem letzten Prüfungsteil kündigen

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*14. Seit 10 Monaten ist Martina Auszubildende bei Fleischermeister Berger. Überraschend erhält sie die Chance einer Ausbildung in ihrem Traumberuf als Kosmetikerin. Kann Sie die Ausbildung bei Meister Berger abbrechen? (1/5)*

☐ Sie kann nicht kündigen, da dies kein wichtiger Grund ist.
☐ Sie kann erst nach bestandener Zwischenprüfung kündigen.
☐ Auszubildende können jederzeit fristlos kündigen.
☐ Eine Kündigung des Berufsausbildungsvertrages ist nicht mehr möglich.
☒ Wegen Berufswechsels oder Berufsaufgabe kann sie unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen schriftlich kündigen.

*15. Mit dem Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages entstehen Pflichten sowohl für den Auszubildenden als auch für den Ausbildenden. Ordnen Sie die Pflichten aus dem Berufsausbildungsvertrag richtig zu:*

*1* Gehorsamspflicht
*2* Fürsorgepflicht
*1* Schweigepflicht
*2* Vergütungspflicht
*1* Sorgfaltspflicht
*2* Beschäftigung
*1* Lernpflicht

1: Auszubildender 2: Ausbildender

*16. Welche Pflichten entstehen mit dem Abschluss eines Berufsausbildungsvertrags für den Auszubildenden und für den Ausbildenden. Ordnen Sie jeweils richtig zu:*

*1* Berufsschulpflicht
*1* Wettbewerbsverbot
*2* Zeugnisausstellung
*1* Arbeitsleistung
*1* Ausbildungsnachweis führen
*2* Ausbildungspflicht
*2* Freistellung zum Berufsschulbesuch

1: Auszubildender 2: Ausbildender

*17. Was gehört nicht zu den Pflichten des Ausbildenden? (1/5)*

☐ Arbeitsmittel kostenlos bereitstellen
☐ Den Auszubildenden zum Berufsschulbesuch anhalten
☒ Den Auszubildenden nach bestandener Prüfung weiterbeschäftigen
☐ Den Auszubildenden für Prüfungen freistellen
☐ Den Auszubildenden charakterlich fördern

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*18. Ein 17jähriger Auszubildender hat versehentlich ein teures Gerät beschädigt. Muss er für den Schaden haften? (1/5)*

☒ Er haftet nur dann, wenn er grob fahrlässig gehandelt hat oder die Anweisungen des Ausbildenden nicht befolgt hat.
☐ Alle Schäden, die von einem Auszubildenden verursacht werden, trägt der Ausbildende, hier der Betriebsinhaber.
☐ Ein Auszubildender haftet für jeden Schaden, den er verursacht.
☐ Alle Schäden, die Auszubildende verursachen, übernimmt die Berufshaftpflichtversicherung des Ausbildenden.
☐ Der Auszubildende haftet nicht, da er weder volljährig noch ausgebildet ist.

*19. Welche Aussagen verstoßen gegen das Berufsbildungsgesetz? (3/5)*

☒ Der Auszubildende muss die Anweisungen des Ausbildenden immer befolgen, auch wenn sie für das Ausbildungsziel nicht unbedingt erforderlich sind.
☐ Besteht der Auszubildende die Abschlussprüfung nicht, muss der Ausbildende ihn bis zur nächsten Prüfung weiterbeschäftigen, maximal 1 Jahr.
☐ Eine Probezeit muss mindestens 1 Monat betragen.
☒ Nach Ablauf der Probezeit kann der Auszubildende nicht mehr kündigen.
☒ Die Abschlussprüfung kann nur einmal wiederholt werden.

*20. In welcher Richtlinie sind die Inhalte der betrieblichen Ausbildung festgelegt? (1/5)*

☐ In der Prüfungsordnung der Handwerkskammer
☒ In der Ausbildungsordnung
☐ Im Berufsbildungsgesetz
☐ Im Tarifvertrag
☐ Im Lehrplan der Berufsschule

*21. Welche Aussagen über Ausbildungsordnungen sind richtig? (4/5)*
*Eine Ausbildungsordnung enthält*

☒ die Prüfungsanforderungen
☒ das Ausbildungsberufsbild, also die zu vermittelnden Kenntnisse , Fertigkeiten und berufliche Handlungsfähigkeit.
☒ den Ausbildungsrahmenplan, also die zeitliche Gliederung der Ausbildung.
☐ Urlaub. Wöchentliche Arbeitszeit, Vergütung und so weiter.
☒ Die Bezeichnung des Ausbildungsberufs und die Ausbildungsdauer.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

## Offene Fragen (Vollausbildung)

**Aufgabe**: Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen mit Hilfe der Wortwolke.

### „Berufsausbildung im Dualen System“

Was versteht man unter einer „Ausbildung im dualen System?“

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

2. Welche Fähigkeiten werden in der Schule vermittelt?

_____

_____

3. Welche Fähigkeiten werden im Betrieb vermittelt?

_____

_____

4. Welche besonderen Regeln gelten während der Probezeit?

_____

_____

_____

_____

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

5. Beschreiben Sie die Möglichkeiten, die sie haben, wenn Sie die Abschlussprüfung nicht bestanden haben.

_____

_____

_____

_____

6. Nennen Sie Rechte und Pflichten, die für den Ausbildenden und den Auszubildenden während der Ausbildung gelten.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

7. Beschreiben und unterscheiden Sie die Begriffe „Berufsausbildung „, „Umschulung“ und „Weiterbildung“

_____

_____

_____

_____

_____

_____

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Name: _____Klasse: _____ Datum: _____

Offene Fragen (Vollausbildung)

## „Berufsausbildung im Dualen System“

**1. Vergleichen Sie die „Anforderungen der Arbeitsplätze“ und die „Qualifikationen der Arbeitslosen“ in der Grafik (Stand 2013).**

1.1 In welcher Gruppe ist der Unterschied zwischen Anforderungsniveau und Qualifikation am größten?

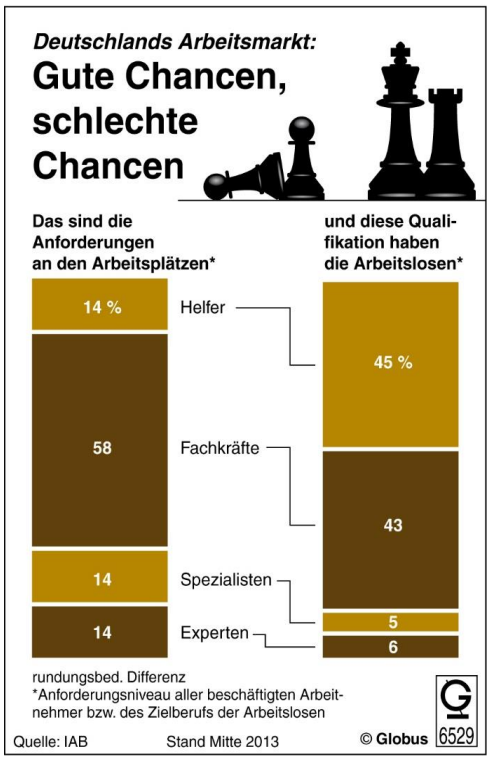
_____

_____

_____

_____

_____




1.2 In welchem Bereichen herrscht ein Mangel, d.h. werden die Anforderungen durch ausreichende Arbeitssuchende nicht gedeckt.

_____

_____

_____

_____

_____

1.3 Wie sind die Arbeitsplatzchancen bei Fachkräften? Belegen Sie Ihre Aussagen anhand der Zahlen.

_____

_____

_____

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

1.4 Die Grafik wurde im Jahr 2013 erstellt.
Recherchieren Sie im Internet, ob sich die in der Grafik aufgeführte Verteilung in den letzten sechs Jahren geändert hat.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

2. Was versteht man unter einer Ausbildung im dualen System?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

3. Erläutern Sie die Aufgaben der Betriebe und der Schulen im dualen System.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

4. Erläutern Sie den Begriff „Stufenausbildung“.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

5. Wozu dient das Ausbildungsvorbereitungsjahr?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

6. Erklären Sie den Aufbau der Berufsfachschule.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

___ von ___ Punkte, das sind ____ Prozent.

Note: _____ / ____

Datum: _____ Unterschrift: _____